Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 26 (1936)

**Heft:** 52

Rubrik: Berner Wochenchronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Silverster.

Nun geht ein Jahr zur Ruhe Und stellt die Wanderschuhe Zertreten vor der Kammertür; Es legt sich müde nieder Und um die welken Lider Der Traum des Lebens spinnt herfür.

Ist alles einst erlitten,
Der Weg zu End geschritten,
Kühl wirst du, wie die Erde will:
Zum Schauen bist gekommen,
Die Feuer sind verglommen,
Es steht der Zeiger still.

 $William\ Wolfensberger.$ 



In der zweiten Woche der Winter= session der eid genössischen Räte fanden in der Bereinigten Bun= diben in bet Vereringten den beses versammlung, außer den bereits erwähnten, noch folgende Wahlen ltatt: Jum Präsidenten des Bundesserichtes wurde mit 121 Stimmen der bisherige Vizepräsident, Or. Strebel, gewählt, und zum Vizepräsidenten mit 92 Arwingen Rundersichten Fran Präsidenten Stimmen Bundesrichter Fagn. Präsi= dent des eidgenössischen Bersicherungsserichtes wurde mit 110 Stimmen Nationalrat Dr. Ed. Arnold. Als Ersats männer in das Bundesgericht wurden gewählt: 1. Göttisheim Emil, in Basel, 69. 2. Beder Hermann, Kantonsrichter, in St. Gallen, 74. 3. Klöti Emil, Ständerat, Stadtpräsident, in Jürich, 84. 4. Loretan Raimund, Regierungsrat, in Sitten, 74. 5. Bäschlin Hans, Obersichter, in Bern. 6. Lanz Otto, Obersticker, in Baden, 87. 7. Ernst Walter, alt Obersichter, in Bern, 77. 8. Spiro Jean, Rechtsanwalt, in Lausanne, 77. 9. Janolini Attilio, Rechtsanwalt, in Loscarno, 77. — Im Nationalrat besgann die zweite Sessionswoche mit Diss fussionen über die einzelnen Bosten des Boranschlages für 1937. Angenommen wurde die Wiedererhöhung der Staats-leistungen für die Berufsbildung und die Erhöhung der abgebauten Subventionen verschiedene Wirtschaftsverbände. Alle übrigen Krediterhöhungen wurden abgelehnt, darunter auch ein Antrag auf Wiederherstellung der letztjährigen Polition von Fr. 100,000 für die Krislenhilfe an die Privatbahnen. Jum Shluß wurde der Voranschlag mit 87 gegen 10 Stimmen angenommen. — Bei der Behandlung der Berlängerung der Shuhmaknahmen für das Schuhmacher= gewerbe wurde dem ständerätlichen Text zugestimmt, jedoch die Geltungsdauer der Berlängerung auf 2 Jahre beschränkt.

Der Voranschlag der S. B. B. wurde nach furzer Diskussion global genehmigt. Auf den dringlichen Bundesbeschluß betreffend Rrisenbefämpfung und Arbeitsbeschaffung wurde unbestritten ein= getreten. Die Kommissionsmehrheit will jedoch den auf 30 Millionen Franken festgesetzten Kredit auf 35 Millionen Franken erhöhen, die sozialistische Minsberheit sogar auf 40 Millionen Frans fen. Schließlich wurde der Mehrheits= antrag (35 Millionen Franken) mit 80 gegen 60 Stimmen zum Beschluß ershoben. — Bei der Schlußabstimmung über die revidierten Titel des Obligas tionenrechtes wurde die Vorlage mit 87 gegen 1 Stimme angenommen und dann die Sitzung auf nächste Woche vertagt. - Der Ständerat nahm die Vorlage über die revidierten Titel des Obli= gationenrechtes einstimmig an und beschloß Eintreten auf den Voranschlag des Bundesrates, dessen Detailberatung nächste Woche stattfinden wird.

Der Bundesrat delegierte an den in Paris stattfindenden internationalen Kongreß der Versicherungsmathematiker Direktor Dumas vom eidgenössischen Bersicherungsamt. — Er beförderte den Chef der Generalstabsabteilung, Oberst= divisionar J. Labhart, zum Oberst= forpskommandanten, und Oberst S. Bandi, Chef der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, zum Oberst= divisionär. — Einem Kompensations= abkommen zwischen der Schweiz und Bulgarien wurde die Justimmung ersteilt, wobei vom System des Clearings abkommens abgesehen wird, um eine einfachere Art des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs zu ermöglichen. -Auch wurde eine Berordnung betreffend For= berung der Innenkolonisation und Ersleichterung der Ansiedlung im eurospäischen Ausland erlassen. — Der Bunsbesrat gab seine Justimmung zur Abslicht des Verwaltungsrates der Treus handgesellschaft für die Kleinmeister der Uhrenindustrie, von der Gewährung weis terer Zuschüsse abzusehen, da die eingestretene Berbesserung in der Lage der Uhrenindustrie eine Weiterführung der Hilfsaktion nicht rechtfertige. nehmigte Botschaft und Entwurf zu eisnem Bundesbeschluß betreffend Fördes rung baulicher Mahnahmen im passiven Luftschutz. Der Entwurf enthält die Dringlichkeitsklausel und soll sofort nach Genehmigung durch die Käte in Kraft treten. Es ist ein Kredit von 5 Millionen Franken für Beiträge von 20 Brozent vorgesehen. Die Beiträge wers den in erster Linie für folgende Arbeiten ausgerichtet: a) öffentliche Sammelichut= räume; b) Schuträume für die örtlichen Organe, insbesondere für die Orts= und Quartierleitungen; c) öffentliche Sanitätshilfsstellen, auch in bestehenden Spistälern.

Das zweite Monatsergebnis der S. B. nach der Abwertung zeigt die Tensdenz der Verlangsamung der rüdläufigen Versehrsbewegung. Während die Transporteinnahmen gegen die gleichen Mosnate des Vorjahres seit März um 2—4 Millionen geringer waren, beträgt die Mindereinnahme im November nur noch eine Million Franken. Im Versonenversehr erreichten die Einnahmen im November Fr. 7,914,000 und im Güterversehr Fr. 15,017,000. Der Betriebswiderschuß betrug, Dank der Einsparungen, Fr. 6,534,000, das heißt um Fr. 459,729 mehr als im November des Vorjahres.

Der Binetpreis, ein Legat des 1889 in Genf verstorbenen Dr. Alfred Binet-Fendt, mit der Bestimmung, daß der Zins alle 5 Jahre derjenigen Person verabsolgt werden solle, "deren Bürger-verdienst oder deren schriftstellerische Betätigung am geeignetsten besunden wird, zwischen den Bürgern den Frieden, die Eintracht und die gegenseitige Opserwilligkeit zu erhalten und zu fördern oder bei ihnen die Hingebung für dessen Wohlergehen anzuregen", wurde seit 1920 zum ersten Male wieder verteilt.



Frau Elise Züblin-Spiller (Kilchberg-Zürich).

Es gelangten 4 Preise zur Berteilung und zwar an: 1. Bundesrat Dr. Giuseppe Motta, Bern; 2. Gustav Doret, Komponist, Lausanne; 3. Hanns in der Gand, Musiker, Zumikon bei Zürich, und 4. Frau Else ZüblinsSpiller, Kilchsberg bei Zürich.

#### Herrn Bundesrat Giufeppe Motta zum 65. Geburtstag.

Zu einem Kranz, o Jubilar, für all bein Wüh'n und Sorgen, an einem schönen Worgen pflüdt Rosen ich am Strand der Aar'.

Du gleichst bem Strom, ber nach ber See der Schätze viel' getragen, von dem man einst wird fagen: Er trug Europens Ach und

Du gleichst dem Lied, dem Heimatlied, das manchen Sieg errungen, und sich emporgeschwungen aus Quellen tief jum Bolferfried'.

Du gleichst dem Stern, an deffen Strahl sich weiden Millionen, die fernsten Nationen, die hilflos sind in ihrer Qual.

Geebnet hat die fteile Bahn der heiligste der Triebe, die treue Mutterliebe die zog den Anaben himmelan.

Wie Aeolsharfen klingt im Chor der Töchter und der Frauen, die mit am Frieden bauen, ein freudiges Exzelfior!

In biesem Deinem Jubeljahr, getragen von den Jungen, noch in Erinnerungen fühlt sich das Serz ein junger Aar.

Bin ich auch schwach, ich darf nicht ruh'n. Daß Gott Dich mög' erhalten will ich die Hände falten. Das kann ich für die Heimat tun.

Wir wollen auch recht bantbar fein und füllen Dir den Becher, fonnendurft'gen Becher mit Liebe, die noch mehr als Wein.

Gottfried Flüdiger.

Die Präsidententonferenz der Bundesversammlung hat besichlossen, zu beantragen, die Session am 23. Dezember zu schließen und keine 3a= nuarsession abzuhalten.

Der Fremdenverkehr in der Schweiz zeigte im Oktober eine leichte Besserung gegen das Borjahr. Bon den 5670 Betrieben wurden 189,000 Arrivées und 803,800 Logiernächte ges meldet.

Laut in Bern eingetroffenen Melsungen soll eine Kompagnie Schweiszer, meist Tessiner, in der Front der Volksmilizen in Spanien kämpfen. Diese Rompagnie, die den Namen "La Terrible" führt, soll wegen ihrer Tapferkeit sogar im Regierungsradio schon erwähnt worden sein.

In Aarau starb nach langer, schwerer Krankheit Oberstleutnant Walschwerer Krankheit Oberstleutnant Walster WebersKunz, seit 1930 Turnlehrer an der aargauischen Kantonsschule. Um die Förderung des Turns und Sportswesens hatte er sich als Kursleiter. Oberturner und Kampfrichter bedeustende Berdienste erworden. — Im Birrfeld machte sich seit dem Somsmer ein ungewohntes Auftreten der Springmaus bemerkdar. In der Gescheinide Mülligen wurden innert 7 Wochen 22,000 Mäuse getötet. In Lupfig bekämpfte man die Mäuse mit Gist, doch mit so wenig Ersolg, daß im Frühjahr neuerdings gejagt werden im Frühjahr neuerdings gejagt werden muß. — Der Bäckermeisterverband im Margau hat die Brotpreise auf Reujahr wie folgt festgesetzt: Volksbrot 35 Kp., Halbweißbrot 45 Kp. und Weißbrot 55 Kp. je Kilo Kundbrot. Für andere Brotsormen erfolgt ein Juschlag.

Im Baselland wird dieser Tage die älteste Gisenbrude der Schweig abge= brochen. Es ist dies eine Brüde über die Birs, die nach 80jährigem Dienst durch eine stärkere ersetzt wurde, so daß sie nun überflüffig ift.

Um 15. Dezember gab in einem Genfer Café nach einem erbitterten Streite ein gewisser Seraphim Giachimo aus Versoix auf die Serviertochter, die

32jährige Marie Desplands, drei Revolverschüffe ab, die das Mädchen auf der Stelle töteten. Daraufhin schoß er sich selbst eine Rugel in den Kopf und wurde tödlich verlett ins Spital vers bracht. Der Mörder, ein ehemaliger Wirt, hatte früher mit dem Mädchen, das bei ihm Serviertochter war, ein Bershältnis gehabt. — Im Genfer Gerichtssgebäude brach am 14. Dezember ein Brank aus, der aber rasch gelöscht wers den konnte. Die Ursache war Brandstiftung und die Urheberin, eine Frau namens Walburga Wydenmeier, die den Brand aus Rache, weil sie des Landes verwiesen worden war, gelegt hatte, ge= stand auch, em 15. Dezember den Brand im Ausstellungsgebäude gelegt zu haben.

Der frühere Genfer Bijoutier Racine wurde in Bonneville unter der Be= schuldigung verhaftet, in einem Hotel in Chamonix Schmuckachen im Werte von einer Million Franken gestohlen zu haben.

In Le Locle verhaftete die Bundes= polizei einen Chauffeur, der snstematisch Schweizer, die in Spanien als Freiwil= lige der Regierungspartei fämpfen woll= ten, über die französische Grenze brachte. Er soll auf diese Art schon über 100 Personen über die Grenze geschmuggelt haben.

In einem Hotel in Emmetten (Nid= walden) schnitt ein gewisser Kron aus Ettingen sich und seiner Frau die Bulssadern durch, als ihn ein Bolizist vershaften wollte. Beide wurden in hoffsnungslosem Zustand ins Spital vers bracht.

In Olten konnte der Pfarrer der christfatholischen Kirchgemeinde, Emil Meier, das 50jährige Jubiläum seiner Priefterweihe feiern.

Die Gemeindeverwaltung von Mu= ralto beschloß, ihrem Quai den Namen "Giuseppe Motta" zu geben. — Die Gemeinde Carona, in der Lisa Wen-ger, die bekannte Dichterin, zeitweise wohnt, hat die Dichterin zur Ehrenbürgerin ernannt.

In Lausanne wurde am 15. De= zember bei der Ankunft des Schiffes aus Dienstzeit in den Ruhestand getreten.

Evian bemerkt, daß ein Bassagier fehlte. Es ist noch unaufgeklärt, ob der Betreffende aus Bersehen in den See fiel oder aber absichtlich ins Wasser sprang. Es handelt sich um einen Bafler reiferen Alters.

In Richters wil wurde am 19. Dezember der 70jährige Junggeselle 30zhann Höhn vor seinem Haustor erschofz sen aufgefunden. Es dürfte sich um einen Racheakt handeln, da man sowohl einen Radjeatt hatdeln, da man jowohl in seiner Wohnung größere Summen frei herumliegen und auch in seiner Geldbörse über Fr. 100 in Gold vorsfand. — Im Bezirksspital Dielssdorf starb der wohl älteste Schweizersbürger, Rudolf Meierhofer von Weiach, im Alter von 104 Jahren.



Der Regierungsrat erflärte zum Amtsrichter im Amtsbezirk Schwarzenburg, da nur ein Vorschlag eingereicht worden war, Max Gehrig, Lehrer in Oberthal, für gewählt. — Er erteilte einem neuen Reglement für die Maturitätsprüfungen im Kanton die Genehmigung. Die wesentlichsten Wenderungen gegen das bestehende Reglement bestehen in folgenden Bunkten: Aufnahme der Geschichte als mündliches Prüfungs fach für die Gymnasialtypen A und B (Literarschule)). Aufstellung eines kantonalen Lehrplans. Erhöhung der für die Erteilung des Maturitätszeugnissenotwendigen Notensumme von 42 auf 44 Punkte für die Maturitätstypen A, B und C und von 44 auf 48 Punkte für die Sandelsabteilung und besondere Betonung des Unterrichtes in der Muttersprache. — Als Mitglieder der kanterlprache. — Als Weitglieder der ian-tonalen Armenkommission wurden wie-bergewählt: Ioh. Bircher, Amtsvor-mund in Langnau; Dr. Germain Car-nat, Tierarzt in Delsberg; Ernst Feller, Pfarrer in Interlaken; I. Hutmacher, Landwirt in Gysenstein; Ernst Iakob, Lokomotivssührer in Port; Dr. Paul Marti, Sekundarschulinspektor in Bern; Hans Müller, Lehrer in Herzogenbuchsee; Chr. Roggli, Landwirt in Ober-eichi bei Wahlern; Eduard Rüegg, eidgenössischer Beamter in Münchenbuchsee; Ostar Schneeberger, alt Gemeinderat in Bern; Albert Suri, Eisenhändler in Biel, und Dr. Alfred Wilhelm, Regie-rungsstatthalter in Saignelégier. Der Direktor des Armenwesens ist von Amtes wegen Präsident dieser Kommission. Den infolge der Erreichung der Altersgrenze eine Wiederwahl ablehnenden Mitglie-dern I. Luterbacher, Fabrikant in Reu-chenette, und Frih Studi, Fabrikant in Steffisburg, werden die geleisteten Dienste bestens verdankt.

Im Oftober ereigneten sich im Ranton 41 Brandfälle mit einem Gesamtgebäudeschaden von Fr. 114,081. Betroffen wurden 42 Gebäude in 28 Gemeinden.

In Schwarzenburg ist der Brief-träger Johann Riesen nach 40jähriger

In Grafenried sollte die Ein-wohnergemeinde an die Rosten der Rirchenrenovation einen Beitrag von Fr. 2000 leisten. Da dies nur unter großen Opfern möglich gewesen wäre, bewilligte die Burgergemeinde den Betrag auf Roften ihres Reservefonds.

Das Geschworenengericht Dberaar= gausemmental verurteilte den Knecht Iohann Sch., der in Krauchthal eine 19jährige Tochter, die von ihm nichts mehr wissen wollte, mit einem Militärmesser schwer verwundete, au 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Einstelsung in den bürgerlichen Ehren und Rechten und zur Zahlung einer Entschädigungssumme von Fr. 1500.

Der in Bern wohnende, gewesene Langnauer Raseexporteur Berr Gottfried Röthlisberger schenkte den drei Langnauer Anstalten "Gottesgnab", Bezirkskrankenanstalt und Verpflegungs-anstalt Bärau als Weihnachtsgeschenkt je Fr. 10,000.

In Thun wurde der Friedhofgärtner Fr. Thönen unter bester Berdankung der geleistten Dienste auf sein Ansuchen pensioniert und an die Stelle sein Sohn, Berr Ernst Thönen, gewählt.

Die Saisonaussichten im Oberland sind gunstig. Es langen täglich Jüge mit Sportgästen aus dem Auslande an. Auf den 24. Dezember allein sind 8 Extrazüge angesagt. Von den bekannten Wintersportplägen haben über die Weih= Winterportplagen gaven and nachts= und Neujahrsfeiertage einzig Raatenhera. Brünig= Lauterbrunnen, Beatenberg, Brünigs Hasleberg und Gsteig bei Gstaad noch eine größere Anzahl von Betten frei.

In Spiez vollendete am 12. Dezem= ber die Jungfrau Susanna Barben, ge-nannt "Chüefer-Züsi", ihr 88. Lebens-

Bei der Stichwahl für das Amt eines Prasidenten des Amtsgerichtes Inter= laken wurde der Kandidat der Jungbauern, Fürsprech Handschaft der Jungsbauern, Fürsprech Hans Strebel in Büren a. A., mit 2643 Stimmen gewählt. Sein freisinniger Gegenkandidat, Gerichtsschreiber Schmidhauser aus Meisringen, erhielt 2508 Stimmen.

Anläglich einer Beerdigung wurde auf dem Friedhof von Grindelwald die in Papier eingewidelte Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die ge= richtsmedizinische Untersuchung wird er= geben, ob eine gewaltsame Tötung vor= lieat

## † Sanns Lauri und † Erneft Moret.

Während des "Deutschland-Fluges" der Ber-ner Sportflieger stürzte das Flugzeug des Ber-ner Sportfliegers Ernest Moret, Geschäfts-führer der Auften. führer der Autowerke Schneiter & Co. in nunt Kanns Lauri ber Anhaber des Photoshauses am Waisenhausplat in Vern, im Thüringerwald unweit Schleiz am 6. Ofstober ab. Das Flugzeug war eine englische Sportmaschine Inp "Bladburn Blue Bird". Beide Flieger waren sofort tot. Beide Flieger, welchen beibe gesige beihe beibe gesiebt haben.

Kanns Lauri der Inhaber des Rhotos

Sanns Lauri, der Inhaber des Photoshauses am Waisenhausplat, war ein bekannter Sportflieger, der mit diesem Deutschlandflug Abschied vom Sportfliegen nehmen wollte, um

sich voll und gang seinem Geschäfte und seiner stad voll und gang seinem Geschrete und seiner Familie widmen zu können. Er war ein tückstiger Geschäftsmann, der in der denkbar glüdslichsten Ehe lebte. Sein Tod ist ein unersetzlicher Berlust für seine Familie. — Ernest Moret, der tücktige Geschäftsführer der Autogarage Schneiter & Co. in Bern, war als bes



+ Sanns Lauri.

sonnener, vorsichtiger Flieger bekannt und war erst 34 Jahre alt, als ihn das Unheil erreichte. Die Trauerseier für die beiden verunglüdten Flieger fand in der Heiliggeststücke statt. Sie war eine außerordentlich würdige Rundgebung des Mitgefühls für die Hinterlassen und der allgemeinen Trauer für die beiden Berunglücken. Die beiden Särge waren mit dem Schweizerbanner bedeckt und mit zahlreichen Blumen und Rranzen geschmudt. Als Willem und Reungen geschnicht. Als Tutets gäste war die gesamte Sportfliegerstaffel des Verner Aeroklubs erschweiz und zahlreiche Delegationen des Aeroklubs und der Avia. Delegationen des Aeroflubs und der Avia. Auch eine Delegation des eidg. Luftamtes, der deutschen Gesandtschaft und des Politischen Departements war anwesend an der Feier und nebst den Bertretern der Bereine, welchen die beiden Berstrotenen angehörten, auch der Arstillerieverein mit Fahne. Die Abdankungsrede hielt Pfarrer Andres, für den Berner Aeroflubsprach Notar Haldimann, der von den Kameraden auch im Namen der Staffel Abschied



Erneft Moret.

nahm. Während der Ueberführung ber Särge nach dem Bremgartenfriedhof freuzte eine Dreierstaffel von Sportflugzeugen am grauen him-

In Alfermée feierte am 23. Dezember das Chepaar Frit Tichantré-Vlösch in geistiger und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit.

Todesfälle. In Trubschachen verstarb an den Folgen eines Unfalles der 68jährige Privatier Iohann Bichsel. Er kam vor wenigen Jahren aus Umerika ins Emmental zurück, um hier seinen Lesbengshand zu haldlichen In Italian bensabend zu beschließen. — Im Alter von 73 Jahren verstarb in Thun der bekannte und angesehene Bürger Herr Albert Balthasar-Bischoff. Er spielte im Albert Balthasar-Bischoff. Er spielte im öffentlichen Leben seit Jahrzehnten eine bedeutende Kolle. — In Interlaken starb Herr Arnold Hirni, in seinen Jugendjahren einer der stärksten Männer der Gegend. Jahlreiche Schwingerkränze zeugen von seinen Erfolgen. — In Brienzwiler schloß der beliebte alt Lehrer Melchior Amacher im Alter von 71 Jahren die Augen für immer. — In Aarberg starb alt Großrat Gottfried Wüller, Zentralpräsident des schweizerischen Rhone-Rheinschiftskrtsverbandes, im Alter von 67 Jahren. — In Biel im Alter von 67 Jahren. — In Biel verschied 64jährig nach kurzer Krankheit alt Metgermeister Adolf Gosteli-Rätz, einer der Gründer des Metgermeister= vereins Biel.

In der Stadtratssitzung vom 18. Dezember hielt der Borsikende, Dr. Anliker, einen warmen Rachruf auf den kürzlich verstorbenen Stadtrat Widmer. Sein Nachfolger ist Herr Bruder (Soz.). Eine Interpellation Dr. Giovanoli betreffend Milberung der Abwertungsfolgen beantwortete Polizeidirektor Freimüller dahin, daß der Preiskontrollkommission im letzten Wonat 21 Klagen zugingen, von welchen eine einzige stichzugingen, von welchen eine einzige stichshaltig war. Der Richter büßte den Fehlsbaren mit Fr. 100. Im übrigen steht der Index auf dem Platze Bern nur um einen Bunkt höher als Ende September, nämlich auf 138,5. Dagegen haben sich gewisse Einzelpreise bedeutend erhöht, nämlich: für die Cervelats um 10 Rp. pro Paar, was von der eidgenössischen Preiskontrolle bewilligt wurde; die Rohbeistohte bewirtigt wurde, die Kohje lenpreise haben sich saisonmäßig um 11 bis 15 Prozent gesteigert; im weitern ersolgte eine Steigerung um 8 bis 10 Prozent in der Bekleidungsbranche. In bezug auf die Mietzinsen besteht bereits ein striftes Erhöhungsverbot des Buns desrates; es erübrigt sich deshalb, die Forderung des Interpellanten auf Errichtung einer besondern Mietzinskonstrollstelle durchzuführen. Hierauf wurstrollstelle durchzuführen. den einige Baukreditabrechnungen mit zusammen Fr. 33,856 Minderkosten ge-nehmigt und ebenso die Erwerbung der Besitzungen Stalden 1, Andeckhof 25 und Mattenenge 2, zwecks Sanierung der Altstadt, und der Besitzung Metger= gasse 37, die zum Musikkonservatorium umgebaut werden soll. Für den Ausbau des Dalmaziquais wurde ein Kredit von Fr. 68,200 bewilligt und für die Ausgestaltung des Birkenweges ein solder von Fr. 40,200. Auf eine Motion betreffend Badanstalt Wenermannshaus antwortete Baudirektor Reinhard, daß das Bedürfnis einer Bümplizer Badeanstalt vorhanden sei, daß aber das Masser dieses Weihers Grundwasser, also zum Baden schlecht sei. Das Prosjekt soll so bald als möglich vor den Stadtrat kommen, aber bindende Ersklärungen könne er nicht geben. Zum Schliß verlas der Borstgende das Desmissionsgesuch Dr. von Fellenbergs, defen Tätiaksit im Stadtrat er nerdankte sen Tätigkeit im Stadtrat er verdankte. Und dann gab der Stadtratspräsident noch einen Ueberblick über die Tätigkeit des Rates im abgelausenen Jahre und hierauf wurde die lette Stadtratssitzung 1936 geschlossen.

Der Gesamtkirch gemeinderat der Stadt genehmigte die Kirchenguts= und Kirchgemeindearmengüterrechnungen für 1935. Das Bermögen der Gesamts firchgemeinde beträgt Fr. 10,917,569. Die Einnahmen betrugen Fr. 906,178, darunter an Kirchensteuern Fr. 551,128. Die Ausgaben beliefen sich auf 869,248 Franken. — Die Kirchgemeindearmens güter erlitten infolge von Kursverlusten auf Wertpapieren einen Rückgang von Fr. 7389 und betragen heute noch Fr. 146,735. Das Budget für 1937 rechnet mit Fr. 538,078 Betriebseinnahmen und Fr. 495,000 Betriebsausgaben. Auf den Wunsch, durch Erteilung von Bauaufträgen dem Baugewerbe zu helfen, wurde betont, daß es an Bauaufgaben nicht fehle, aber an Subventionen.

Im November sind in den Berner Her Mehren von den ven sien en 10,925 Gäste abgestiegen. Die Jahl der Uebernachtungen war 25,637. Aus dem Ausland kamen 2227 Gäste, aus dem Inland 8698. Die Bettenbesetzung war im Durchschnitt 42 Prozent.

An der philosophischen Fakultät der Universität bestanden die Doktorprüsfung: Werner Ruchti von Bern und Hans Reinhart von Solothurn.

Dem Natur= und Tierpart= verein ist ein neues schönes Geschenk zugekommen. Ein großes Berner Unter= nehmen spendete die ganze Belegschaft des Wildschweingeheges und erflärte sich bereit, auch für eventuelle Erneuerungen dieses Geheges zu sorgen.

Die Naturforschende Gesell= schaft in Bern feierte am 19. Dezember ihr 150jähriges Bestehen. Dem Festakt in der Ausa der Universität folgte ein Bankett im Hotel Schweizerhof. Der Bankett im Hotel Schweizerhof. Der Feier wohnten als Gäste bei Herr Untersrichtsdirektor Regierungsrat Dr. Rudolf, als Bertreter der fantonalen Regierung, Herr Gemeinderat und Finanzdirektor Dr. Raaflaub im Namen des Gemeindes rates und Burgerrates, Herr Professor Senn, der Zentralpräsident der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, namens dieser Gesellschaft; der Rektor der Unisversität Bern, Herr Prof. Duerst; Herr Prof. Bluntschi als Bertreter der medischischer zinischen Fakultäten und des medizinischen Bezirksvereins, sowie Vertreter der be-

an die Herren Prof. Dr. Léon Collet, Genf; Prof. Dr. Ernst Gaumann, Jüsrich; Prof. Dr. Senn, Basel; Prof. Dr. Emil Hugi, Bern, und Prof. Dr. Einstein, Princeton U. S. A.

Am 18. Dezember konnte der Ehren= präsident des Schweizerischen Schühen-vereins, dem er während Jahrzehnten vereins, dem er wanrend Sungermen. als Bräsident vorstand, Herr Oberst Schweighauser, seinen 70. Geburts-tag seiern. — Am 21. Dezember konnte der Inhaber der Musikalien= und In-trumentenhandlung Krompholz, Herr frumentenhandlung Krompholz, Herr Fritz Krompholz, seinen 70. Ge-burtstag feiern. Er ist seit 1885 im Geschäft tätig und seit 1902 dessen Inhaber und Leiter.

In Worb wurde am 14. Dezember Berr Frig Moser, Lehrer am städtischen Brognmugium, jur letten Rube geleitet. Ein Schlaganfall riß ihn mit-ten aus dem Leben heraus. Er wurde 1907 als Primarlehrer in Hofwil pa-tentiert, 1912 wurde es Sekundarlehrer und 1916 trat er in den Lehrförper des Progymnasiums, wo er bis zu seinem Tode amtete. — Am 21. Dezember starb an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 70 Jahren der bekannte Bianofabrikant Albert Schmidt= Riard.

Im Zusammenhang mit einem tragischen Selbstmordfall, der sich vor einigen Wochen in Bern ereignet hat, geht das Gerücht um, daß ein Kind verstümmelt worden sei. Jur Abklärung des Sachverhaltes wird amtlich sesstgestellt: Eine ältere Frau hatte in offenbar geistiger Umnachtung mit ihrem zweisäh-rigen Enkelkind in der Aare den Frei-tod gesucht und auch gefunden. Durch tod gesucht und auch gefunden. Durch den Gerichtsarzt wurde die in solchen Fällen übliche genaue Leichenschau vorsgenommen. Alle Körperteile des Kinsdes waren intakt und normal. Es has ben keine weiteren Familienangehörigen Selbstmord begangen. Der Bater des Rindes ist inzwischen eines natürlichen Todes gestorben. Alle anders lautenden Behauptungen, Gerüchte und Vermutungen sind unwahr.

Der Post dienst über Neujahr wird folgendermaßen eingeteilt: Donnerstag, den 31. Dezember 1936. Die Schalter lind wie an Wochentagen bis 18.45 Uhr geöffnet; bei der Hauptpost und den Filialen Beundenfeld, Burgernziel, Kirschenfeld, Kornhaus, Länggasse, Mattens hof und Weißenbühl ohne Unterbruch über Mittag. Am Neujahrstag. Schal-teröffnung von 9.45 bis 11.15 Uhr bei der Hauptpost; bei den Filialen Beunder Hauptpoli; der den Finden Seuns-denfeld, Kirchenfeld, Länggasse und Mattenhof wie an Sonntagen. Eins-malige Zustellung der Briefs und Pakets post. Leerung der Briefeinwürfe vors-mittags wie an Werktagen, nachmittags nach Bedarf. Berchfoldstag, 2. Januar 1937. Schalteröffnung bei der Hauptpost von 7.30 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr. Bei den übrigen Poststellen von 7.30 bis 12.15 Uhr. Je eine Briefaustragung am Vormittag und Nach-Bezirksvereins, sowie Vertreter der be- mittag. Einmalige Justellung der Paket-nachbarten Naturforschenden Gesellschaf- post, der Post- und Jahlungsanweisun-ten. Am Schluß des Festaktes erfolgte gen und der eiligen Nachnahmen. Lee-die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft rung der Briefeinwürse wie an Werk-

tagen. Sonntag, den 3. Januar 1937. Dienst wie an Sonntagen. Beginn ber Briefzustellungen am Neujahrstag um 9 Uhr.

# Unglückschronik

Berkehrsunfälle. In Rheine felden wurde das fünfjährige Töche terchen des Möbelschreiners Rosenthalere Boni beim Ueberqueren der Straße von einem Lastauto erfaßt und zu Boden geworfen. Es starb kurz nach der Ein-lieferung ins Spital. — Auf der Straße Schwaderloh-Reuwilen erfakte ein thurgauischer Verkehrspolizist mit seinem Motorrad beim Ausweichen die 52jährige Seimarbeiterin Marie Forster aus Neuwilen. Die Frau wurde so schwer verletzt, daß sie während des Transportes ins Spital starb. — In Ränikon bei Uster wurde ein Zweisvännerfuhrwerk auf dem Bahnübergang von einem Personenzug angefahren. Der Landwirt Emil Denzler und sein Enkeltind wurden samt dem Wagen bei Seite geschleubert und mußten schwer verlett ins Spital verbracht werden. Die bei-ben Pferde wurden vom Zug überfahren und getötet.

Sonstige Unfälle. In Reconvilliers fiel der Sjährige Franklin Großenbacher beim Spielen mit andern Großenbacher beim Spielen mit andern Kindern in die Birs und ertrank.
In Littau fiel der Lehrer und Orsanist Heinrich Bättig-Woß auf einer Haustreppe so unglücklich, daß er den Folgen der Berletzung erlag. Er war 31 Jahre lang Lehrer in Littau und hinterläßt Frau und 15 Kinder.
In dy ül fiel der 61jährige alleinstehende Schreinermeister Hermann Wagner einer Koblengaspergiftung mund Wagner einer Rohlengasvergiftung zum Opfer. — In Büsserach wurde der 60jährige Landwirt Basil Anklin beim Volgfällen von einer stürzenden Tanne erschlagen. — In Hinn vil (Zürich) fiel das zweijährige Knäblein der Familie Brunner in der Küche in den Waschtrog und ertrank.

#### Wiehnacht 1936.

Bon einem langjährigen Abonnenten.

Biel Cland git es uf der Walt. Us Gier nach Macht, us Sucht nach Galb göh Möntsche, Völker 3'Schande. Da änd'ret nüt mit lääre Wort. Für Lyb und Seel bruucht's sichre Hort, e Friede, frei vo Bande.

Wer d'Ussöhnung der Bölfer wott, ba erntet nume Sohn und Spott, niemer ihm tuet troue. 3'viel lehrt üs b'Int vo Lug und Trug, es fählt e große Geisteszug, die ernst möcht' Friede boue.

Bo Land zu Land gähnt tiefi Kluft. Ruschtung zur Aerde, Wasser, Luft, erfönt's us allne Staate. Galt' Sinn und Tat statt Wasse, Wehr, für Freiheit, Liebi, Gottes Ehr, be mueßt der Friede grate.

Du liebe, treue, ew'ge Gott, erbarm du di der Montscheit Not, die herrscht und sücht uf Aerde. Nimm von üs Drud und Seelepon, vernicht' erlogne, falfche Schnn, lah Friede, Friede warde!